

Das Wachsthum der Vegetabilien so ausserordentlich befördern kann.

S. 493.

Diese verschiedene Stoffe werden durch das Wasser verdünnt und in diesem flüssigen Zustande von den Wurzeln eingesogen; denn der grössere Theil der Nahrungssäfte wird von diesen aufgenommen und nicht von den Blättern, die man vielmehr als Organe, durch welche die Ausdünstung erfolgt, betrachten muß.

Ausser dem angeführten Nutzen bringt der Dünger aber noch einen andern hervor. Da er in steter Gährung begriffen ist, so wird hiedurch zugleich eine Erhöhung der Temperatur hervorgebracht, welche der Beförderung des Wachsthums der Pflanzen sehr zuträglich ist. Daher kann man in Mistbeeten, Samen zum Keimen bringen, welche in dem nicht so zubereiteten Boden, wegen Mangel der Wärme, nicht fortkommen würden. Die Wärme welche durch den gährenden Dünger hervorgebracht wird, ist so beträchtlich, daß man in den meisten Fällen ihn einige Zeit muß liegen lassen, ehe man Gebrauch von demselben machen kann, damit er schon einen gewissen Grad der Zersetzung erleide, und der Grad der sich entwickelnden Wärme nicht so beträchtlich sey. Die Gährung bey dem Mist ist so stark, daß man zu einer gewissen Epoche essigsaure Kalkerde, essigsaures Kali und Ammonium, durch Auslaugen aus demselben erhalten kann; schüttet man eine stärkere Säure auf dieselben, so ist der Geruch nach Essig unverkennbar.